

Gscheit
studiert.

STUDIERN. NA KLAR. ABER WAS?



**„Gscheit studiert“ Studieninformation und –
orientierung made in Baden-Württemberg
am Beispiel von „Fortbildungen für
Studienorientierungslehrer/innen“ (FOBI) und
„Exzellente Beratung an exzellenten
Hochschulen“ (EBEH)**

Marja Kukowski-Schulert

**Servicestelle Studieninformation, -orientierung
und -beratung (SIOB)**

im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst



Baden-Württemberg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst

Ziel des Vortrags

- Politischer Hintergrund
- Kurzer Überblick über Gscheit studiert (Säulen und Bausteine der Kampagne)
- Programm „FOBI: Fortbildungen für Studienorientierungslehrer/innen“
- Programm „Exzellente Beratung an exzellenten Hochschulen“



Politik

These 1: Ohne politische Unterstützung (Ministerien, Hochschulleitungen) kann Studienberatung nicht zu einem Qualitätsbaustein einer Hochschule werden!



Am Anfang war der politische Auftrag

Koalitionsvereinbarung April 2006,
14. Legislaturperiode, S. 34:

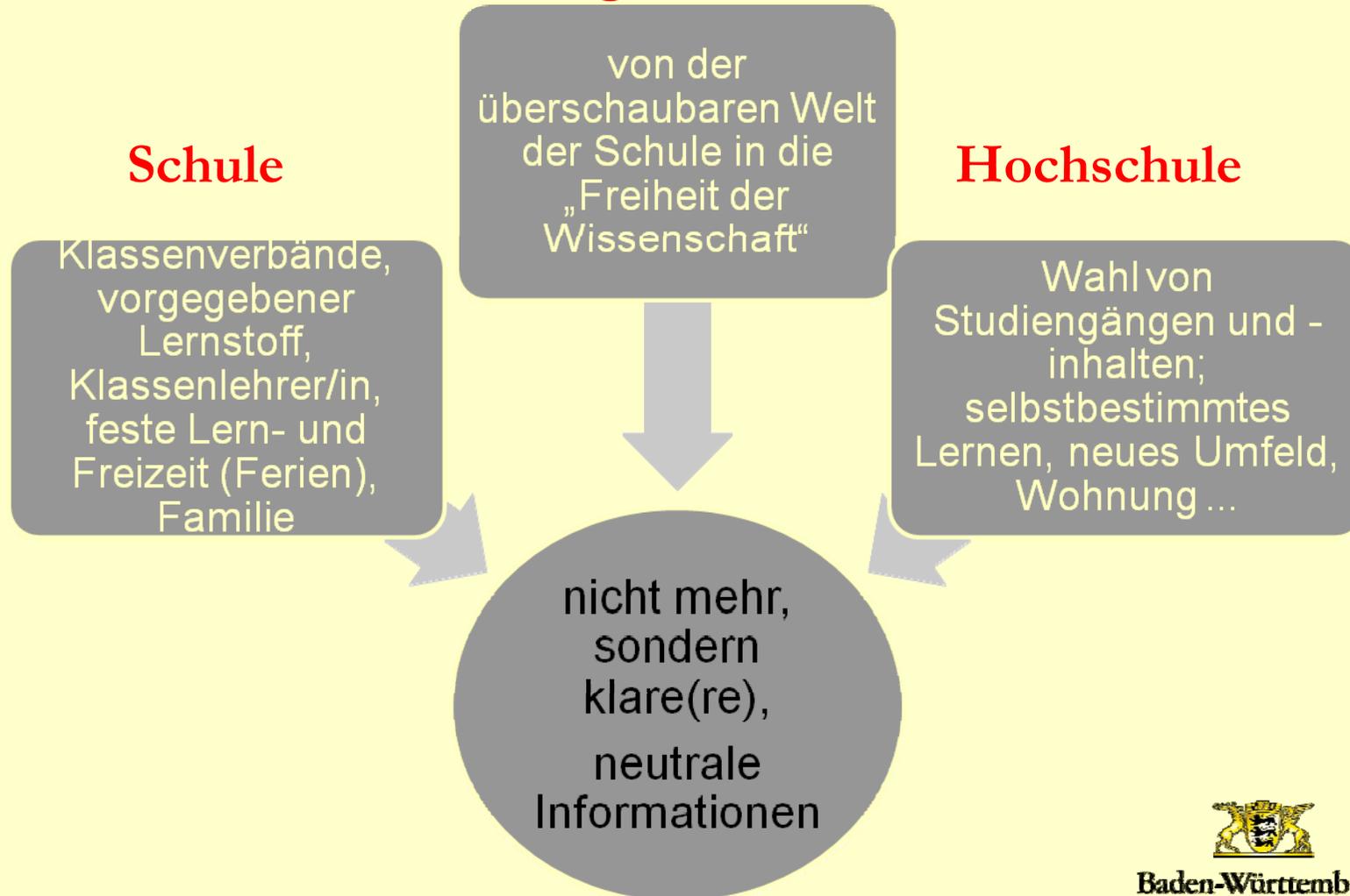
„Das Wissenschaftsministerium wird für Studieninteressierte und Studierende eine Servicestelle einrichten. Dazu gehört ein Informationsportal, über das Informationen zum Studienangebot im Land und zu den bestehenden Stipendienmöglichkeiten bereitgestellt werden. Außerdem baut die Servicestelle ein Netzwerk der Studienberatungen an den Hochschulen auf und nimmt sich studentischer Einzelfallbeschwerden an.“

→ Herbst 06: Konzept → 1. Februar 07: Gründung Referat 24:
Servicestelle Studieninformation, -orientierung und -beratung →
Mai 07 Kabinettsbeschluss



Warum das Ganze? - oder: der Weg von der Schule zum Studium

Paradigmenwechsel



Warum und wozu „Studieninformation“?

☛ **Defizit an Studieninformation** seit langem bekannt.

- Wissenschaftsrat 2004: Mehr als jeder Zweite geht ins Studium ohne hinreichende Informationen über Hochschule / Studienfach
- HIS 2006: Nur 27 Prozent der Studienanfänger ausreichend vorbereitet

☛ **Korrelation** zwischen Informationsgrad der Studierenden und erfolgreichem Studienabschluss

☛ **„Gscheit studiert“** bedeutet:

- schon vor dem Studium möglichst gescheit sein.
- auf dieser Basis sein Studienfach „gescheit wählen“ und damit schließlich gut und erfolgreich studieren.

☛ **Ziel:** fundierte, individuell und gesellschaftlich **passende Studienfachwahl**



Baden-Württemberg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst

Was ist „Gscheit studiert“ ?

- **Informationskampagne** des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst - Start Sommer 2007
- Ziel: alle Schüler/innen in B-W sollen
 - **Informationen** erhalten zur Studienlandschaft Baden-Württemberg und dadurch
 - die richtige, passende **Studienwahl** treffen und
 - dabei kompetente **Unterstützung** erhalten.
- **„Geh wohin Dein Herz Dich trägt, aber mit Verstand!“**
(Susanna Tamaro / Peter Frankenberg)



Baden-Württemberg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst

Die Säulen von „Gscheit studiert“

-  Säule 1: **Publikationen**
- Internetportal www.studieninfo-bw.de
 - Broschüre “Studieren in B-W “
 - Broschüre Studieninformationstag (nur Download)

-  Säule 2: **Fortbildungen, Trainings**
- FoBi, EBEH, ab 09/09 Organisation von ZOS, BEST

-  Säule 3: **Studienbotschafter “Gesicht der Kampagne”**
→ **Workshop 5 am 4.09.**

-  [Säule 4: **allg. Orientierungsverfahren → Workshop 10 am 04.09. Lehrertest]**

-  **allen Säulen gemeinsam: Kooperation** mit Studienberatungen, Berufsberatung der Agenturen für Arbeit und Kultusbereich



Baden-Württemberg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst

Das Umfeld: Hochschulen im Wandel

Autonomie

Bologna-Prozess

KMK



§LHG
§HZG
§LHGebG
StudGebVO
ZVS-Staatsvertrag
HVVO
BerufsHZVO
ZZVO
Grundordnungen
Satzungen
STUPOs

Stärkung des Föderalismus

§EHFRUG
§ZHFRUG

Exzellenzinitiative



Baden-Württemberg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst

Die Menschen hinter der Idee

Die SIOB'ler:

Gernot Aich [abgeordnet] (Lehrertest)

Annette Bayer [abgeordnet ab 09/09] (Studienbotschafter)

Antje Barth [abgeordnet an 09/09] (ZOS, BEST)

Marja Kukowski-Schulert (Fortbildungen, Studienberatung)

Cordula Plappert [abgeordnet ab 09/09] (Studienbotschafter)

Gerhard Rohr [abgeordnet] (FOBI 1,2,3)

Ulrich Sauer (Kursbuch, Webmaster)

Dr. Gunter Schanz (Referatsleiter)

Stefan Seitzer [abgeordnet bis 09/09] (Studienbotschafter)

Hans-Joachim Steigerthal [abgeordnet ab 09/09] (ZOS, BEST)

Jürgen Ziech (Datenbank, Kursbuch)



Baden-Württemberg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst

Fortbildungen

These 2: Studieninformation und -orientierung beginnen in der Schule. Deshalb müssen Lehrkräfte hier besonders geschult werden.



Fortbildungen für Lehrer/innen

Dreiteiliges **Konzept der Fortbildung (FoBi):**

- ☛ FoBi 1: eintägige Fortbildung für BOGY-Lehrer/innen und Beratungslehrer/innen an beruflichen Gymnasien
- ☛ FoBi 2: ein- bis zweitägige vertiefte Schulung (zwei Module unabhängig voneinander; Themen aus FoBi 1 weitergeführt)
- ☛ FoBi 3: virtueller Raum für „Studienorientierungslehrer/innen“ unter www.studieninfo-bw.de



Ziele von FoBi 1

Die „Fortbildung 1 (FoBi 1)“

- ☛ vermittelt eine Übersicht über die Hochschul-landschaft in Baden-Württemberg
- ☛ gibt Hilfestellungen und Tipps für den Einsatz der Informationsmedien (Internet, Print) in der Schule/ im Unterricht
- ☛ bietet Grundlagenwissen und Handreichungen zum Studienwahlprozess (Orientierung, Beratung).
- ☛ Zielgruppe: BOGY-Lehrkräfte, Oberstufenberater/innen, Beratungslehrer/innen



Baden-Württemberg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst

„Zwischenergebnis“ FoBi 1

- erste gemeinsame Fortbildung von Lehrkräften der allg. und der beruflichen Gymnasien
- ca. 300 Lehrkräfte fortgebildet
- sehr gute Beurteilungen (Notendurchschnitt: 1,3); besonders gute Beurteilung durch junge Lehrkräfte
- weiterer Bedarf an Fortbildung → FoBi 2
- → FoBi 1 bleibt/wird die Grundlagenausbildung für neue BOGY-Lehrkräfte



Inhalte FoBi 2

- Zielgruppen- und bedarfsorientierte Fortbildung
- Inhalte und Bedarf über Evaluation FoBi 1 ermittelt
- Modul 1:
Arbeitsmarkt und Bildungsmarkt, Netzwerkaufbau, Vorgehen bei der Hochschulwahl ; „Von A wie Auswahlverfahren bis Z wie ZVS“;
Gestaltung einer Informationsveranstaltung;
Werbung an der Schule für Studienorientierung
- Modul 2:
Einführung in die Phasen der beruflichen Orientierung; Fallbeispiele, z.B. „entscheidungsunwillige Schüler“; psychologische Grundlagen;
Führen von Schülergesprächen am Beispiel des Orientierungstests



Organisation FoBi 2:

- Veranstalter: MWK in Kooperation mit der PH LB
- ca. 150 – 200 Interessenten (Evaluationsergebnis FoBi 1)
- 12 – 15 Teilnehmer pro Veranstaltung
- 20 Veranstaltungen (10 Veranstaltungen pro Modul)
- praxisbezogenes und psychologisches Modul
- Jeweils eintägige Veranstaltung, auch kombinierbar
- zentrales Angebot im MWK (bei Bedarf auch regional)



Inhalte FoBi 3

- ☛ virtueller Raum unter www.studieninfo-bw.de
- ☛ Unterstützung von FoBi 1 und FoBi 2 / für BOGY-Lehrkräfte und AK-Leiter
- ☛ Kursangebote zu aktuellen Themen
- ☛ Unterrichtsmaterialien, Downloads ...



Zeitplan zur Umsetzung der Fortbildungen FoBi 1, 2, 3

- 🦁 Oktober 2007 Vorstellung beim AK GWH
- 🦁 Dezember 2007 → Prototyp FoBi 1
- 🦁 Durchführung FoBi 1 → 15 regionale Veranstaltungen im Schuljahr 2008/2009
- 🦁 Durchführung FoBi 2 → ca. 20 Veranstaltungen im Schuljahr 2009/2010; Prototyp Dez. 09
- 🦁 FoBi 3 → Erstellung eines „Service-Raums“ auf www.studieninfo-bw.de → wird ständig erweitert



Fortbildungen

- These 3: Die Fortbildung der Studienberater/innen ist eine Personalentwicklungsmaßnahme. Die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter/innen ist Aufgabe der Hochschulen. Die Personalentwicklung gehört zu den qualitätssichernden Maßnahmen.
- aber: ... Qualität misst sich an Standards. Das Land unterstützt die Hochschulen bei der Definition von Standards.



Ziele und Zielgruppen von „Exzellente Beratung an exzellenten Hochschulen“

- Studienberater/innen aller HS-Arten
- Clearing-Berater/innen
- Fachstudienberater/innen
- Mitarbeiter/innen von Career-Services

→ alle mit Beratung Beauftragten der Hochschulen
→ Ziel: qualitativ hochwertige Beratung auf allen Ebenen der HS → Beratung als Qualitätsbaustein → Beratung als Baustein der Systemakkreditierung



Inhalte Exzellente Beratung an exzellenten Hochschulen

- Traditioneller Baustein: Das Konstanz-Seminar
- Eintägige Fortbildungen (Hochschulrecht, Entwicklungspsychologie → Inhalte)
- Mehrtägige Fortbildungen (Methoden, Supervision, GF)
- Individuelle Fort- und Weiterbildungen
- Leitfragen:
Wieviel Fortbildung ist notwendig? Wie oft?



Bausteine	Inhalt	Zielgruppe
1. Theorien und Konzepte der Studienberatung		
1.1 Grundlagen Beratung	<ul style="list-style-type: none"> Allg. Entwicklungspsychologie Studium - eine problematische Lebenslage? Interkulturelle Kompetenz – Beratung von Studierenden mit Migrationshintergrund, bildungsferne Studierende genderspezifischer Thematik 	Studienberater/innen – insb. Berufsanfängerinnen Studienberater/innen – insb. Berufsanfänger/innen Block generell auch für Berater/innen in Career Center
1.2 Grundlagen Eignungsdiagnostik	<ul style="list-style-type: none"> Orientierungstests Interessenstests Studierfähigkeitstests Assessment Center 	Für Studienberater/innen Block generell auch für Berater/innen in Career Centern
1.3 Selbsterfahrungsbaustein (Entscheidung)	<ul style="list-style-type: none"> Entscheidungsprozesse und Erklärungsmodelle Eigene Erfahrungen mit Entscheidungsprozessen 	Für Studienberater/innen Block generell auch für Berater/innen in Career Centern
2. Sachwissen/ fachspezifisches Wissen		
2.1 Hochschullandschaft – Struktur und Wandel	<ul style="list-style-type: none"> Bologna Auswahlverfahren Studiengebühren Hochschulrecht (Studienregularien, Prüfungsrecht, Verwaltungsrecht – Widersprüche, Klagen, Fristen, Petitionen) 	Studienberater/innen – insb. Berufsanfänger/innen, Clearing-Mitarbeiter/innen und weitere Mitarbeiter/innen, die für Infos und Infomanagement zuständig sind sowie für Studiensekretariat und Prüfungsamt-Beratungsstellen, Fachstudienberater
2.2 Soziale und materielle Rahmenbedingungen des Studiums	<ul style="list-style-type: none"> Sozialberatung psychologische Beratung Stipendien, Finanzierung Wohnen Studieren mit Kind 	Studienberater/innen – insb. Berufsanfänger/innen Leiter/innen und Mitarbeiter/innen Studentische Abteilung
2.3 Berufsarchitektur	<ul style="list-style-type: none"> Aktuelle und zukünftige Erwerbsbiografien (Berufsarchitektur) Arbeitsmarkt 	Studienberater/innen Berater/innen in Career Centern



3. Methodenkompetenz		
3.1 Beratungsmethode Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsführung für Einsteiger 	Studienberater/innen Clearing Fachstudienberater Career Center Leiter/innen studentische Abteilungen
3.2 Methodenausbildung	<p>Freiwillige Fortbildung, die die Berater/innen selbst organisieren und das Land kofinanziert.</p> <ul style="list-style-type: none"> •z.B. Gesprächsführung GWG oder systemischer oder verhaltenstherapeutischer Ansatz, Transaktionsanalyse •Grundausbildung ca. 300 Stunden •Master-Studiengänge zum Thema Beratung 	Studienberater/innen
3.3 Gesprächsführung vertiefend		Erfahrene Studienberater/innen
3.4 Gruppenleiten Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Themenzentrierte Interaktion • Moderation 	Studienberater/innen Career Center
3.5 Gruppenleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung 	Studienberater/innen
3.6 Internetbasierte Beratungsinstrumente in der Studienberatung	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierter Webauftritt • Virtueller Studientag • Blogs • Foren etc. 	Alle Studienberater/innen Die für das Internet zuständigen Personen der Beratungsstelle
3.7 Train the Trainer Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Multiplikatorenarbeit • Ausbildung von Studierenden 	Studienberater/innen
4. Qualitätssicherung		
.1 Supervision	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbesprechung • Beratungsgrenzen • Verweistechiken 	Studienberater/innen Clearing Leiter/innen der Studentischen Abteilungen



Baden-Württemberg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Finanzierung EBEH

- ☛ Fortbildungen werden aus Teilnehmergebühren finanziert → Beginn 2009
- ☛ 50% MWK, 50% HS (+ Reisekosten)
- ☛ Methodenausbildung; MWK 50% bzw. bis max. 3.500,00 EUR für 10 Berater p.a. → Beginn ab 2010
- ☛ Pädagogische Hochschule Ludwigsburg: Koordination, Abwicklung und Durchführung der Fortbildungen → erhebt und kalkuliert Teilnehmergebühren
- ☛ HS: Kosten für die Fortbildung können aus Studiengebühren finanziert werden.
- ☛ Gesamtvolumen (MWK + HS) ca. 100.000 € p.a.



Baden-Württemberg

Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst

Akteure, Entscheider

Exzellente Beratung an exzellenten Hochschulen

- AG 5 → Vorarbeit als AG des Konstanz-Seminars 07; Studienberater/innen aller HS-Arten → begleitet EBEH
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg → Organisation, Durchführung, Evaluation, wiss. Begleitung
- MWK, SIOB → Koordination + Betreuung, Ko-Finanzierung, Bericht an Rektorenkonferenzen, pol. Begleitung
- Hochschulen → Ko-Finanzierung → Baustein der PE



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Fragen, Wünschen, Kritik:

studieninfo@mwk.bwl.de

